

KORRESPONDENZ ZUR

SPIRITUALITÄT DER EXERZITIEN

**Training für die Seele
Exerzitien für junge Menschen**

68. Jahrgang 2018

113

INHALT

Thomas Gertler SJ	Zum Thema des Heftes	1
Hans Mendl	Jugend, Leben und Religion	2
Ludger Joos SJ	Geistliche Übungen – junior Best Praxis of 10 Jahren Abiturexerziten	10
Felix Goldinger	überraschend gott: Smartphone-Exerziten in der Netzgemeinde	42
Walter Mückstein	Damit die Wunde zur Perle werden kann ...	47
Franz-Reinhard Daffner	Buchhinweis mit Leseprobe	

An dem Heft haben mitgearbeitet: Franz-Reinhard Daffner, Bei St. Barbara 2 ½, 86152 Augsburg, <FRDaffner@t-online.de>; Thomas Gertler SJ, Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg, <thomas.gertler@gcl.de>; Felix Goldinger, Webergasse 1, 67346 Speyer, <felix.goldinger@bistum-speyer.de>; Ludger Joos, Pfarramt Sankt Michael, Turmstraße 6, 37073 Göttingen, <joos@samiki.de>; Prof. Dr. Hans Mendl, Universität Passau, Department für Katholische Theologie, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, Michaeligasse 13, 94032 Passau, <mendl@uni-passau.de>; Walter Mückstein, Kardinal-Volk-Haus, Zentrum für Glaubensvertiefung und Spiritualität, Postfach 11 50, 55381 Bingen, <Walter.Mueckstein@Bistum-Mainz.de>.

Korrespondenz zur Spiritualität der Exerziten

Gemeinschaft Christlichen Lebens, Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg, Fon: 0821/34668-0, Fax: -20, E-Mail: sekretariat@gcl.de; Internet: www.gcl.de – Liga Bank Regensburg, Kt. 100235199, BLZ 75090300, IBAN: DE20 7509 0300 0100 2351 99, BIC: GENODEF1M05 –

in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Jesu (SJ) und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Diözesen für Exerziten und Spiritualität (ADDES). – Redaktionsteam: Thomas Gertler SJ (verantwortlich), Johanna Schulenburg CJ, Renate Kern, Walter Mückstein.

Eigentümer und Verleger: Förderervereinigung der Gemeinschaft Christlichen Lebens in Deutschland e.V., Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg. – Die Korrespondenz erscheint zweimal im Jahr. Das Einzelheft kostet 6,-- €, das Jahresabonnement 12,-- € plus Versandkosten.

Druck: Pinus Druck, Frauentorstraße 34, 86152 Augsburg.

Papst Franziskus. Ein Gespräch mit Thomas Leoncini, Gott ist jung. 144 Seiten, 16,-- €, Herder Freiburg 2018. ISBN 978-3-451-38276-5.

In einem Korrespondenz-Heft, das sich dem Thema Jugend widmet, muss auf das kleine Buch hingewiesen werden, in dem der 81jährige Papst Franziskus in mehreren Gesprächen auf die Fragen des 33jährigen italienischen Journalisten antwortet. Das Buch steht im Kontext der Bischofssynode „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung“ im Oktober 2018. „Kraft, Entschlossenheit und Zärtlichkeit“ ist – so der Papst – für die Brücke zwischen den Generationen nötig. Erstaunlich, wie differenziert der betagte Papst die Wirklichkeit junger Menschen in heutiger Gesellschaft wahrnimmt und deutet, mit „parrhesia“, mit Freimut, was er auch den Jugendlichen wünscht. Auch die „15 gefährlichen Krankheiten für alle Menschen“, die er der Kurie als Leitfaden gab, kommen zur Sprache. „Gott ist jung, er ist immer neu“ – dieser Satz gab dem Buch den Titel. Die Wirklichkeit sehen und unterscheiden helfen – so kann die Intention der Gespräche beschrieben werden. Das Buch endet mit dem Thema Fußball und Humor. Es ist gut, für die Lektüre immer wieder Fragen und Kapitel auszuwählen.

Franz-Reinhard Daffner

Hier eine Leseprobe (S.16, 18f.):

„Was sehen Sie, wenn Sie an einen jungen Menschen denken?“

Ich sehe einen Jungen oder ein Mädchen, die auf der Suche nach ihrem eigenen Weg sind, die mit Flügeln an den Füßen davoneilen wollen, die sich der Welt zuwenden und ihren Blick auf den Horizont richten, die Augen voller Hoffnung, voller Zukunft und auch voller Illusionen. Der junge Mensch läuft auf zwei Füßen wie der Erwachsene, doch anstatt sie wie dieser parallel nebeneinanderzustellen, setzt der junge Mensch stets einen Fuß vor den anderen, bereit aufzubrechen, loszusprinten. Immer in Startposition. Über die Jungen zu sprechen, bedeutet, über Verheißungen zu sprechen, und es bedeutet, über die Freude zu sprechen. Die jungen Leute besitzen eine solch ungeheure Kraft, ihr Blick zeugt von einer solch großen Hoffnung. Ein junger Mensch ist eine Verheißung des Lebens, gepaart mit einer gewissen Beharrlichkeit; er ist verrückt genug, sich einer Illusion hinzugeben, und zugleich in der Lage sich von den Enttäuschungen zu erholen, die daraus erwachsen können. ...

... Für den Heranwachsenden ist der Augenblick eine Welt, die das gesamte Leben umkrepeln kann, die Gedanken kreisen in dieser Phase wohl viel mehr um die Gegenwart als während des gesamten restlichen Lebens. Die Jugendlichen suchen die Konfrontation, stellen Fragen, diskutieren über alles, suchen Antworten. Mir liegt daran zu betonen, wie wichtig dieses Infragestellen von allem ist. Die Heranwachsenden sind wissbegierig, sie wollen lernen, auf einen Beinen zu stehen und selbstbestimmt zu leben, und dies ist eine Zeit, in der die Erwachsenen mehr Verständnis denn je aufbringen und sich darum bemühen müssen, nicht nur mit Worten, sondern mit ihrem Verhalten den rechten Weg zu weisen. ...

Wo Leben ist, bewegt sich etwas, und wo sich etwas bewegt, gibt es Veränderungen, Suche, Ungewissheit, da gibt es Freude ebenso wie Kummer und Verzweiflung. ...“

„Die Grundverfassung der Gesellschaft Jesu (Formula Instituti), wie sie von den beiden Päpsten Paul III. (1540) und Julius III. (1550) bestätigt wurde, enthält die Zielsetzung der Gesellschaft Jesu: Sie ist vornehmlich dazu errichtet worden, >>um besonders auf den Fortschritt der Seelen in Leben und christlicher Lehre und auf die Verbreitung des Glaubens abzielen durch öffentliche Predigten und den Dienst am Wort Gottes, die Geistlichen Übungen und Liebeswerke und *namentlich durch die Unterweisung von Kindern und einfachen Menschen im Christentum* (nominatim per puerorum ac rudium in christianismo institutionem) und die geistliche Tröstung der Christgläubigen durch Beicht hören...<< (Formula Instituti Nr. 1).“

Aus: Medard Kehl SJ, Seelsorge für „Kinder und einfache Menschen“, in: M. Sievernich, G. Switek (Hg.), Ignatianisch. Eigenart und Methode der Gesellschaft Jesu, Freiburg 1990, 557-568, hier 559.

Da das neue Kurs-Programm der GCL noch nicht mit diesem Heft der Korrespondenz verschickt werden kann sondern erst im Herbst, möchten wir darauf hinweisen, dass es ab August unter www.gcl.de eingesehen werden kann.